

## **Grundsätze für die Integrationsarbeit im Landkreis Bernkastel-Wittlich**

### **Integration findet auf der Grundlage freiheitlich-demokratischer Regeln im Sinne des Grundgesetzes statt.**

Das Grundgesetz stellt die normative Grundlage des Zusammenlebens in unserer pluralistischen Gesellschaft dar. Seine Anerkennung und Beachtung wird bei allen Gesellschaftsmitgliedern als gegeben vorausgesetzt.

### **Integration betrifft alle Gesellschaftsmitglieder.**

Integration ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner des Landkreises Bernkastel–Wittlich, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, trägt in gleicher Weise Verantwortung für die Ziele von Gleichberechtigung und Chancengleichheit.

### **Integration ist ein dauerhafter Prozess.**

In Einwanderungsgesellschaften muss die Verständigung über den gesellschaftlichen Konsens und die gemeinsamen integrationspolitischen Ziele immer wieder neu erfolgen. Dies erfordert einen permanenten Prozess der Kommunikation und Zielfindung. Der Landkreis und seine Gebietskörperschaften übernehmen hierbei eine koordinierende und steuernde Rolle.

### **Integration bedeutet, Vielfalt anzuerkennen und zu gestalten.**

Globalisierung und Internationalisierung, Migration und Wertewandel führen zu einer zunehmenden Vielfalt von Lebensstilen. Diese Vielfalt erkennen wir grundsätzlich als erwünschte Bereicherung an und stellen uns der Frage, wie eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts unterschiedlicher Lebensformen geschaffen werden kann.

### **Integration beinhaltet die gleichberechtigte Teilhabe aller an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.**

Alle Einwohner/innen des Landkreises, unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Religion, sozialer und kultureller Herkunft, Behinderung, Weltanschauung, und sexueller Identität sollen am wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben gleichberechtigt teilhaben. Die Möglichkeiten der aktiven Beteiligung an gesellschaftlichen und politischen Gestaltungsprozessen sollen von allen wahrgenommen werden können.

### **Integration orientiert sich an den Fähigkeiten, Erfahrungen und Stärken der Menschen.**

Anerkennung und Respekt zu erfahren ist eine Voraussetzung für die Identifikation mit dem Selbstverständnis unserer Gesellschaft und Bedingung, um tatsächlich ein Teil derselben werden zu können. Die Fähigkeiten, Erfahrungen und Stärken sowie die sozialen Netzwerke von Migrant/innen sollen respektiert und gefördert werden.

### **Bedingung für erfolgreiche Integration ist eine gelingende Kommunikation.**

In allen gesellschaftlichen Bereichen spielt gelungene Kommunikation eine maßgebliche Rolle für die gleichberechtigte Teilhabe, beispielsweise im Bildungssystem, auf dem Arbeitsmarkt, bei der politischen Partizipation. Deshalb soll die Kommunikationsfähigkeit gefördert werden. Da Sprache als wichtigstes Verständigungsmittel gilt, liegt das Hauptaugenmerk auf der Förderung der Sprachkompetenzen in der deutschen und in anderen Muttersprachen.